

## Sitzung des Stadtelternbeirats am 09.06.2015

### Teilnehmer

**Michaela Franz**  
**Antje Fackelmann**  
**Natalie Warnecke-Quanz**  
**Markus Mees**

**Robert Andre**  
**Sarah Müller**  
**Lars Dubovy**  
**Kay Skujat**

**Beginn: 19:30 Uhr**      **Ende: 21:00 Uhr**

Ort: Sitzungssaal weißer Saal

### **Hauptthema Streik:**

Die Teilnehmer waren sich einig, dass im Falle einer Fortsetzung des Streiks eine bessere Kommunikation zwischen STEB, Stadt und den Streikenden stattfinden muss. Bemängelt wurde nicht nur eine schlechte Kommunikation, sondern dass teilweise gar keine Kommunikation stattfand. Vorschlag wäre, dass je 2 Personen vom STEB und 2 Personen von den Streikenden benannt werden, welche die Kommunikation miteinander führen. Damit soll ein besserer Informationsfluss und -austausch sichergestellt werden. Die entsprechenden Personen gilt es noch zu benennen.

Die Kommunikation mit der Stadt wird weiterhin von Michaela Franz geführt.

Intensiv wurde auch das Thema „Kostenrückerstattung“ besprochen, besonders bei der Definition der Inanspruchnehmer. Der STEB war sich einig, dass die Eltern für sich die Anträge stellen müssen. Dabei sollte der Antrag auf „Rückerstattung für nicht erbrachte Leistung“ lauten. Wer einen Anspruch stellt, sollte auch eine kurze Begründung schreiben, warum die Kinder die Notbetreuung nicht in Anspruch genommen haben.

Offen: wie wird dieser Prozess der Kostenrückerstattung den Eltern kommuniziert? Gibt es eine einheitliche Abwicklung? Abstimmung mit der Stadt erforderlich.

Am 22.6.15 findet die nächste Stadtverordnetensitzung statt, in welcher die Parteien Anträge für die Kostenrückerstattung stellen können (*vielleicht sollten wir den aktuellen Stand hier mit aufnehmen, welche Partei diesen Antrag stellt?*). Es gab die Anregung, Herrn Muth zu bitten, dass er selbst diesen Antrag stellt.

WICHTIG: Bei Streikfortsetzung MUSS die Aushängung der Listen für die Notfallbetreuung einheitlich erfolgen (Bisher nicht geschehen). Die Stadt sollte den Leiterinnen somit einen fixen Termin vorgeben.

### **Thema Springer**

Das Thema Springer in Form einer zusätzlichen Kraft wird erstmal vertagt. Idee ist, zusammen mit der Stadt einen Pool an Alternativen (z.B. Einsatz von Großeltern/Rentnern/pensionierten Pädagogen, Erzieher in Elternzeit) zu erarbeiten, steht aber weiterhin zur Diskussion